

## **Protokoll der HV vom 23.11.2022**

Der Präsident begrüsst alle Mitglieder des KGV.

Speziell begrüsst er die Vertreter der Kantonsregierung, die Grossräte und Grossrätinnen, den Nationalrat, sowie die Behörden aus Bezirke, Feuerschaugemeinde, Schule – und Kirchgemeinden und natürlich alle Gweblerinnen und Gwebler.

Ebenso begrüsst er alle Neumitglieder, die das erste Mal dabei sind.

### **Folgende Persönlichkeiten begrüsst er speziell:**

Herr reg. Landammann Roland Dähler

Herr Landammann Roland Inauen als unser Gast

Säckelmeister Ruedi Eberle

Bauherr Ruedi Ulmann

Landesfähnrich Köbi Signer

Herr Nationalrat Thomas Rechsteiner

### **Weitere anwesenden Gäste werden ebenfalls herzlich begrüsst.**

#### **Das sind:**

Henrique Schneider, sgv

Rene Rohner, Präsident KGV AR – mit dessen Geschäftsführer: Bruno Eisenhut

Markus Walt, Amt für Wirtschaft –

Alfred Steingruber, Amt für Berufsbildung

Volksfreund Tommaso Manzin

Andreas Welz Freizeitausstellung

Entschuldigt Gäste:

Frau Statthalter Monika Rüegg Bless

Herr Landeshauptmann, Stefan Müller

Herr Ständerat Daniel Fässler

Viktor Scharegg, Präsident Bündner Gewerbeverband

Hansjörg Brunner vom Thurgauer Gewerbeverband

Gabriela Manser, HIKA AI

**Entschuldigungen Total (34), diese werden aber nicht erwähnt.**

*Explizit erwähnen möchte er aber die Mitglieder des Bezirksrates Schwende-Rüte. Diese haben eine Sitzung. Das Engagement für unser Gemeinwesen ist natürlich ein guter Grund, um sich entschuldigen zu lassen.*

<p>Richi Sutter Simona Köppel Ramona Hättenschwiler Daniel Fässler Christian Manser Ruth Fuchs Manser Josef Ruth Metzler Sandra Graf Sandra Wild Aurel Wyser Flurin Kunfermann Sepp Manser Sandra Geiger Stefan Freitag Daniel Brülisauer Viktor Scharegg Benjamin Willener Hansjörg Brunner Marcel Fringer Sepp Kubli Albert Manser Steffi Heiz Dominik Ebnetter Stephan Sutter Ingrid Sanguanini Cornelia Huziker Urs Müller Beat Kaufmann Emanuel Gmünder Peter Inauen</p>	
---	--

Heidi Stäger Adrian Baumann Petra Dörig	
---	--

Der Präsident begrüsst mit diesen Worten:

Ihr erwartet jetzt sicher eine grosse Lobrede für die vergangene Gewerbemesse. Ich möchte das nicht weglassen oder vergessen. Nein – das wäre komplett verkehrt. Ich überlasse das ganz bewusst Ludwig Sutter. Er und sein OK hatte den Aufwand und somit gehört auch ihnen die Bühne. – aber dafür um so ernst gemeintes: Danke vielmol!

Ein Gedanke und ein damit verbundener Dank an alle von euch möchte ich aber trotzdem noch loswerden. Als Gewerbepräsident – oder als Vorstandsmitglied - hat man ab und zu Arbeit, welche man nicht unbedingt als Lieblings-Hobby bezeichnen kann und es ist auch nicht immer gleich dankbar. Das gehört aber einfach dazu. Aber gerade, wenn man auch mal undankbare Arbeiten hinter sich hat, ist es extrem motivierend zu sehen, wie an unserer Gewerbemesse alle Gas gegeben haben. Das entschädigt für viel. Wenn ihr euch also einmal fragt, ob sich der Aufwand für eine Messe tatsächlich lohnt – kalkuliert diesen Wert ebenfalls in eure Rechnung mit ein. Euer Engagement ist nämlich ansteckend und davon profitieren dann hoffentlich auch wieder alle.

Weil motivierte Leute, welche sich Zeit nehmen, brauchen wir überall und in diesem Zusammenhang beschäftigt mich folgendes

Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Dieses wichtige Thema ist – gottlob – aktuell in aller Munde. Leider ist fehlt mir in den Diskussionen aber ein ganz wichtiger Punkt. Wenn wir im selben Zusammenhang nie auch vom öffentlichen Engagement (Egal ob es nun in der Politik, Arbeit in den Vereinen, den Schulen oder den Kirchen) reden, dann muss man sich auch nicht wundern, wenn es auf einmal kein Thema mehr ist.

Bei wirklich vielen Telefonaten mit jungen Gewerblern und Gewerblerinnen habe ich im vergangenen Frühling gehört: wäsch Michi: «i ha ebe e Familie ond e Gschäft». Dafür habe ich natürlich Verständnis – aber das haben die meisten Gewerbler. Gerade Gewerberinnen und Gewerbler, welche sich die Arbeit zu Hause teilen machen bei der Arbeit im Geschäft jetzt schon Abstriche. Da kann ich es durchaus nachvollziehen, wenn sie das Pensum noch mehr reduzieren, damit sie noch ehrenamtliche Arbeit leisten können. Das Problem ist einfach: ohne diese Arbeit geht es nicht. Vor allem nicht ein einem so kleinen Kanton.

Unter Berücksichtigung aller unser wertvollen, traditionellen Werte brauchen wir Strukturen für die Kinderbetreuung, wir brauchen flexible Arbeitgeber und wir brauchen vor allem eine Gesellschaft, die ehrenamtliches Engagement für die Öffentlichkeit wieder viel mehr zum Thema macht. Ich habe mir die letzte Zeit als Hobby gemacht auch mal in Gesprächen nachzufragen, was mein Gegenüber denn so alles ehrenamtlich für die Gesellschaft macht. Manchmal ist das noch unangenehm – für das Gegenüber. Aber das ist mir eigentlich egal. Weil diejenigen, die etwas machen freuen sich, dass man sich für ihr Engagement interessiert. Und so kommt dieses wichtige Thema auch wieder auf den Radar von vielen Menschen, für die alles ein wenig selbstverständlich geworden ist.

Es ist also wichtig, wie und was wir reden. Wenn wir immer nur von der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und nie von der Vereinbarkeit von Familie, Beruf und öffentlichem Engagement reden, dann ist es auch nicht verwunderlich, wenn man das mit dem öffentlichen Engagement auf einmal vergisst. Dann ist in den Gesprächsrunden auf einmal nur noch wichtig, was man für sich selbst macht. Und wenn jeder nur noch für sich selbst oder nur noch für den engsten Kreis schaut, dann geht es nicht.

Daher bin ich sehr dankbar, dass es bei uns noch geht. Dankbar, dass immer noch Leute haben, die sich engagieren und die einen oft immensen Aufwand leisten. Schauen wir, dass das so bleibt. Machen wir das Engagement für Öffentlichkeit & Gesellschaft wieder vermehrt zum Thema und zeigen wir einander auch die Wertschätzung für ein solches Engagement. Dies kann man ganz einfach machen – nämlich mit einem anständigen, respektvollen Umgang miteinander. Auch oder gerade, wenn man nicht derselben Meinung ist.

Wenn wir das weiter schaffen, sind auch weiterhin solche Spitzenleistungen wie an der A22 möglich. Genau von solchen Leistungen schweissen zusammen und dank diesem Zusammenhalt sind wir auch für die zukünftigen Herausforderungen gerüstet.

Ich komme zum Gewerbe:

Trotz der oft schwierigen Umstände war bzw. ist Geschäftsverlauf im ablaufenden Jahr mehrheitlich gut. Überall steigende Preise, gerade aber die Preise für Energie und die unheilvollen Aussichten von Engpässen in der Energieversorgung oder Probleme in den Lieferketten, machen uns aber allen zu schaffen. Unsicherheit ist spürbar, Preise erhöht wo es geht und Investitionen werden zurückhaltender getätigt. Die Lage ist für viele schwierig und wir werden uns diesen Herausforderungen stellen müssen. Ich bin der festen Überzeugung, dass das Innerrhoder Gewerbe dies Herausforderungen auch erfolgreich meistern wird. Und wie abgedroschen das auch tönt – vielleicht ist es für den einen oder anderen gar nicht mal so schlecht, wenn er merkt, dass es nicht selbstverständlich ist, dass wir genügend Arbeit haben. Und damit meine ich Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

Gerne präsentiere ich euch hier die Kurzberichte der einzelnen Branchen, welche im KGV-Vorstand vertreten sind.

## **Bäcker und Confiseure Appenzell AI – Walter Inauen**

Der Bäckerei Confiserie Branche geht es bezüglich Aufträge respektive Tagesgeschäft sehr gut. Durch den warmen, sonnigen Sommer hatten wir sehr viele Bestellungen für die Hotels sowie natürlich für die Restaurants im Alpstein und die Tagesgeschäfte in unseren Läden liefen sehr gut. Der Herbst war zusätzlich aussergewöhnlich, die äussert gute Wetterlage bescherte uns Allen eine super Zeit mit intensiven Wochen.

Was uns jedoch sehr beschäftigt, sind mangelnde Fachkräfte in den Bäckereien sowie auch in den angegliederten Restaurants. Hat man Abgänge - was eigentlich normal ist, können die offenen Stellen fast bzw. gar nicht besetzt werden. Auch die Lehrstellen konnten wiederum nicht vollumfänglich besetzt werden, wir trösten uns immer noch mit den kleineren, schwächeren Jahrgängen und hoffen auf die versprochenen grösseren Abschlussklassen in den nächsten Jahren.

Die Rohstoffbeschaffung ist gut jedoch der Preis sehr hoch. Mehl, Nüsse, Schokolade und gänzlich alle Milchprodukte sind massiv teurer geworden. Auch werden die Betriebskosten um einiges Grösser, sei es zum Beispiel die Gaskosten, welche um das Doppelte stiegen, oder auch die Stromkosten, was uns mit Mehrkosten von ca. 50% belasten wird.

Die Beschaffung von Verpackungsmaterial wurde und wird zur Geduldsprobe, die Lieferzeiten bewegen sich zwischen 9-12 Monaten und zudem wurde der Preis auf ein neues sehr hohes Level angehoben.

Dies alles zwingt uns die Preise für unsere Produkte wegen all den genannten Gründen nach oben anzupassen.

## **Metzgermeisterverband – Philip Fässler**

Ein sehr schöner Sommer lies zu, dass man viel grillieren konnte und brachte viel Tourismus nach Appenzell. Wovon der Detailhandel und die Gastronomie profitierte und dem entsprechend auch unsere Branche.

Was jedoch Fakt ist, dass weniger Fleisch gebraucht wird und zwar je nach Absatzkanal 6 - 8%. Der neue Trend der Ernährung bringt dementsprechend die Herausforderung mit sich, dass sich der Konsument immer mehr pflanzlich ernährt oder Fleischersatzprodukte verwendet.

Was uns grosse Sorge bereitet, ist der Personalmangel, hauptsächlich der Fachkräftemangel und noch viel mehr beschäftigt uns das Akquirieren der Lehrenden.

Grundsätzlich florieren unsere Appenzeller Fleischverarbeitungsbetriebe und es wird nach wie vor investiert in Infrastrukturen, Ausbildung und Image.

## **Holzbau Schweiz, Sektion Appenzellerland – Michael Koller-Weishaupt**

### **Rückblick**

Das aktuelle Jahr wird aus unserer Sicht, eines der stärksten Jahre unserer Vergangenheit werden. Teilweise mussten Anfragen bzw. Neukunden aus Kapazitätsgründen abgewiesen werden. Mehrheitlich konnte die Materialteuerung, welche auf Grund des tiefen Euros nicht nachvollziehbar war, trotzdem weiter verrechnet werden. Es fällt auf, dass vor allem bei Grossbaustellen, die Bauleitung Terminpläne vorgibt, die unrealistisch sind, um sich so die Kapazitäten zu sichern, was jedoch zu unnötigen Terminverschiebungen führt. Der Holzbau ist so gefragt wie noch nie und unsere Verbandsmitglieder werden öfters auch für Grossprojekte angefragt bzw. beauftragt.

### **Ausblick**

Unsere Branche blickt positiv auf das nächste Jahr, die Auftragsvorräte sind zwar nicht mehr ganz auf dem Level des letzten Jahres, jedoch immer noch gut bis sehr gut.

### **Preissituation**

Materialpreise sind nach wie vor sehr schwankend, in der Tendenz jedoch beruhigend. Bei den Akquisitionen fällt auf, dass vor allem bei Grossprojekten bei denen auch ausserkantonale Unternehmen mitoffrieren, die Unterschiede enorm sind. Was bei der momentanen Auslastung nicht nachvollziehbar ist, und die Vermutung aufkommen lässt, dass gewisse Unternehmen trotz guter Aussichten nervös in die Zukunft blicken.

### **Personalsituation**

Die Mehrheit unserer Unternehmen können auf genügend gut ausgebildetes Personal zählen. Es zeigt sich jedoch, dass es sehr schwierig ist, neue gut ausgebildete Zimmerleute zu rekrutieren. Deshalb setzt auch die Mehrheit unserer Mitglieder auf die Ausbildung von Lernenden. Die angebotenen Lehrstellen in diesem Jahr konnten erfreulicherweise fast alle besetzt werden. Auch bei den Lehrstellen für das kommende Jahr sind schon einige besetzt.

### **Allgemeines**

Die neue Bauarbeiterverordnung, welche ab dem 1. Januar 2022 in Kraft ist, ist praktisch nicht umsetzbar!

Behördenanfragen/Gesuche werden durch die vielen, zunehmenden Auflagen immer mehr erschwert und die Entscheidungen derselben gehen, vermutlich auf Grund der vielen Teilzeit-Pensen, VIEL ZU LANGE!

Öffentliche Ausschreibungen sind absolut nicht unternehmerfreundlich, dementsprechend werden auch die Werkverträge mit ihren Vorbedingungen immer grösser und extremer!



In der Landwirtschaft wird es immer schwieriger ein Haus, das nicht unter Denkmalschutz steht, durch einen Abbruch mit einem Neubau zu ersetzen. Diesbezüglich ist ein grosses Unverständnis gegenüber der Einstellung der Heimatschutzkommission und deren Aussagen vorhanden.

Überall wo öffentliche Gelder oder Subventionen gesprochen werden, sollte es aus unserer Sicht, Pflicht sein nur mit SCHWEIZER Holz zu bauen!

## **Innerrhoder Autogewerbe – Noah Neff**

2022 war geprägt von einer sehr schwierigen Liefersituation (insb. Neuwagen), einer rasanten Steigerung bei der Elektromobilität und vom Fachkräftemangel.

Grundsätzlich geht es unserer Branche sehr gut, die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Wir haben aber durch die schwierige Liefersituation viele neue Probleme in unseren Abläufen und müssen uns darauf einstellen, immer flexibler zu werden.

Die Nachfrage nach Neu- und Gebrauchtwagen ist sehr gross. Insbesondere die Occasionspreise sind dieses Jahr markant gestiegen und haben so das Ergebnis vieler Garagen positiv beeinflusst. Obwohl in allen Betrieben viele Lehrlinge ausgebildet werden, haben wir in den qualifizierteren Berufen (Mechaniker, Spengler, Maler, Serviceberater) Mühe, geeignete Kandidaten zu finden. Für die Berufe, für die keine Fachausbildung nötig ist (Verkäufer, Administration, Fahrzeugaufbereitung) finden sich genug Kandidaten.

Die Elektromobilität hat dieses Jahr einen grossen Sprung gemacht. Heute sind über 50% der verkauften Neuwagen elektrifiziert (mindestens Mild-Hybrid). Mittelfristig wird dieser Trend das Geschäft der Garagen wesentlich beeinflussen. Wie die Auswirkungen genau aussehen werden, ist kaum vorhersehbar. Voraussichtlich weniger Wertschöpfung im Service / Werkstatt.

## **Detailhandel Appenzell 2022**

Umsätze:

Die Umsätze waren im 1. Halbjahr 2022 gut (+3 – 8%). Im 2. Halbjahr waren die Erlöse auf Vorjahresniveau oder leicht tiefer. Leider kamen Lieferverspätungen und Lieferausfälle vor. Die Stimmung und das Kaufverhalten insgesamt ist trotz der unsicheren Lage betreffend der Stromkrise gut.

Preiserhöhungen:

In sämtlichen Branchen des Detailhandels sind die Preise zum Teil markant gestiegen (+3% - 12%). Dies aufgrund von gestiegenen Material- und Transportkosten. Vor allem die Preise im Euroraum sind sehr stark gestiegen. Durch den gesunkenen Eurokurs konnten die Preissteigerungen jedoch etwas aufgefangen werden.

## Personalsituation:

Es ist äusserst schwierig, geeignete Fachkräfte in Appenzell zu finden. Ebenso konnten für Sommer 2022 nicht alle Lehrstellen besetzt werden. 20 von 27 Betriebe des Verbandes bilden Lernende aus, 13 Betriebe konnten die Lehrstelle nicht besetzen.

## Aussichten 2023:

Wir erwarten, dass sich die Preissituation langsam stabilisiert. Die Probleme mit den Lieferketten und Lieferverzügen werden wahrscheinlich noch bis in die 2. Hälfte 2023 vorhanden sein.

Die Umsätze könnten analog 2022 zu liegen kommen.

## **Bauhauptgewerbe / Hoch- und Tiefbau – Ludwig Sutter**

Die Bauwirtschaft kommt als wichtige Stütze für die Schweiz aus der Corona Pandemie heraus. Zurzeit befinden sich die Baumeister mit den Gewerkschaften in Verhandlungen zur Verlängerung des Landesmantelvertrags. Die Verhandlungen erweisen sich als zunehmend schwierig. Eine Einigung ist momentan nicht in Sicht. Bei einem vertragslosen Zustand würde sich der Druck aus dem Ausland erhöhen. Unternehmer aus dem Ausland müssten sich nicht an die Mindestlöhne halten. Dies würde sich massiv, auf das ansonsten schon angespannte Preisniveau, auswirken. Die Beschaffung des Inventars und Baumaterials hat sich entschärft. Die Lieferzeiten konnten auf viele Produkte verkürzt werden. Jedoch bleibt das Preisniveau auf dem Beschaffungsmarkt nach wie vor hoch. Der massive Preisanstieg im Energiesektor treiben die Preise auf Baumaterialien in die Höhe. Bereits sind auf Produkte wie Backstein, Beton, Mörtel etc. weitere Preiserhöhungen auf das Jahr 2023 angemeldet worden.

Der Fachkräftemangel ist nach wie vor vorhanden. Die Lehrlingszahlen in den Ausbildungsstätten sind tief.

Das Auftragsvolumen ist zurzeit hoch. Der Zinsanstieg auf die Hypotheken, sowie die aufkommende Inflation und die steigenden Preise auf dem Beschaffungsmarkt trüben die Aussichten für das kommende Jahr.

Das Bewilligungsverfahren im Kanton Appenzell Innerrhoden erweist sich als unbefriedigend. Die Abwicklungen einer Baueingabe dauert zu lange.

## **Gastro AI – Stephan Sutter**

Der Geschäftsgang unserer Branche in Appenzell Innerrhoden im Rückblick ist gross mehrheitlich gut bis sehr gut. Der Ausblick und die Erwartungen für 2023 sind gut, aber mit einem murkligen Gefühl, auch wegen der drohenden Energiekrise. Aktuell haben wir gut zu tun, die Gäste kommen. Unsere Preise sind im Moment stabil, wenn auch angespannt. Gerade der Eurokurs wirkt sich negativ auf den Geschäftsgang aus. Weiter ist die Personal-Situation für qualifiziertes Personal ist alarmierend. Dies wird zu zusätzlichen Ruhetagen in den Betrieben und verkürzten Öffnungszeiten führen. Die Lehrstellen 2022 konnten nicht alle besetzt werden und für 2023 sind zum Teil noch frei – mit Entlassungen ist momentan nicht zu rechnen.

Allgemein stell ich faste, dass die Schweizer nach wie vor in der Schweiz Ferien machen was für uns super ist. Die Arbeitnehmer haben nach wie vor tiefere Löhne, was es für uns Arbeitgeber allgemein zusätzlich schwieriger macht, Personal zu finden. Aus Sicht von uns Arbeitgebern sind die die hohen Lohnkosten mit 50-60% der grösste Kostenblock, was es für uns schwierig macht, die Löhne für die Arbeitnehmer nach oben anzupassen.

Wie gewohnt beglückt uns Guido Buob mit den Entwicklungen von Appenzellerland Tourismus Appenzellerland Tourismus später persönlich.

Nach diesen Berichten eröffnet der Präsident die HV 2022

## Stimmrecht

Pro Firma gilt nur 1 Stimmrecht.

## Traktandenliste

Die Traktandenliste wurde Ihnen per E-Mail zugestellt, auf der Website veröffentlicht und mit einem Inserat im AV darauf hingewiesen.

## Präsenz

Die Präsenzlisten wurden zirkuliert

Stimmberechtigt:    \_\_\_ 69 \_\_\_

Absolutes Mehr:    \_\_\_ 35 \_\_\_

Anwesende:        82

## Wahl der Stimmzähler

1. Reihe \_\_\_ Michael Manser
2. Reihe \_\_\_ Henrique Schneider

## Protokoll der letzten HV

---

Das Protokoll der Hauptversammlung 2021 wird mit Applaus an Eveline Rechsteiner verdankt.

---

## Traktandum 3 Jahresbericht

---

### **Der Präsident liest seinen Jahresbericht vor:**

Geschätzte Gewerblerinnen und Gewerbler

Bereits zum zweiten Mal darf ich als Präsident über die Aktivitäten des Innerrhoder Gewerbeverbandes berichten. Zum Glück konnten wieder viele Veranstaltungen stattfinden – ein persönlicher Austausch war endlich wieder möglich und das ist wichtig. Man merkte aber – auch ich selbst – dass man sich schon ein wenig an die vielen Abende zu Hause gewohnt hat. An Wochen, in denen man jeden Abend unterwegs ist, musste ich mich zuerst wieder ein wenig gewöhnen. Das es anderen auch so geht merkt man an eher schwach besuchten Anlässen. In meiner Wahrnehmung bessert das aber wieder uns es ist immer auch eine grosse Wertschätzung für die Organisatoren, wenn ein Anlass auch rege besucht wird. Darum: schön, dass ihr hier seid.

Das vergangene Verbandsjahr startete wie gewohnt mit unserer Termin-Sitzung, welche wir jeweils ziemlich zügig nach der Hauptversammlung durchführen. An dieser Sitzung wird die Mehrheit der Termine für das kommende Jahr bestimmt und spätestens bis Anfang Januar sind diese auf der Website downloadbar. Dies einfach als Hinweis für jene unter uns, für die wir zu kurzfristig kommunizieren. Die Termine sind online und können in Kategorien geordnet runtergeladen und in den Kalender importiert werden. Allenfalls sind Ort und Zeit noch nicht definitiv – aber für so flexibel halte ich einen durchschnittlichen, Innerrhoder Gewerbler.

Das Kalenderjahr 2022 startete für den Verband dann recht ruhig. Als ersten Höhepunkt besuchte ich die Gewerbliche Winterkonferenz in Klosters. Ein jährlich stattfindender, sehr spannender Anlass – der für alle Mitglieder offensteht. Ich kann euch wirklich empfehlen, dort einmal teilzunehmen. Informationen gibt es auf der Website des SGV – oder bei mir. Die Winterkonferenz nutzten wir auch für das erste von zwei Treffen zwischen den Ostschweizer Kantonalpräsidenten. Dieser Austausch ist gerade für mich als eher unerfahrener Kantonalpräsident sehr wertvoll ist. Sehr

wertvoll war und ist denn auch das jährliche Treffen zwischen VD, HIKA und KGV für welche wir jeweils vom Landammann eingeladen werden. Ludwig und ich schätzen diesen Austausch sehr. Herzlichen Dank.

Anfang Februar begannen dann bereits die ersten Vorbereitungen für die bevorstehende Lands- und Bezirksgemeinden und natürlich für die Dunke-Versammlung. Gerade die Ungewissheit, ob und wie die Landsgemeinde nun durchgeführt werden kann, hat uns zu dieser Zeit schon recht beschäftigt. Der Kanton hat seinen Fahrplan aber frühzeitig und sauber kommuniziert, was unsere Planung stark vereinfachte.

Wie wir bereits an der letzten HV deutlich gemacht haben, war für uns vor allem die Dunke-Versammlung, bzw. die Abstimmung zur Einzonung der Hinteren Rüti, sehr wichtig und daran haben wir dann auch viel gemacht. Aber, wir vom Gewerbeverband waren nicht allein, auch die Arbeitnehmer haben sich ins Zeug gelegt. So habe ich zusammen mit Angela Koller eine Medienmitteilung verfasst und Christof Keller hat sich an der Dunke für unser gemeinsames Anliegen stark gemacht. Natürlich war auch der Einsatz von Landammann Roland Dähler und Ludwig Sutter sehr wichtig. Wirklich entscheidend war aber, dass die Gewerbetreibenden und Gewerbetreibende auch tatsächlich an der Dunke teilnahmen. Ein gross-Aufmarsch von euch machte das Geschäft dann zu einer überraschend klaren Sache. Schön, wie man sich aufeinander verlassen kann, wenn es darauf ankommt. Ebenfalls erfreulich ist, dass wir mit Michael Bächler (TFP) eine Vakanz in der Rechnungsprüfungskommission mit einem Kandidaten aus unseren Reihen besetzen konnten.

Die Traktanden der kurz vor der Dunke stattfindende Landsgemeindeversammlung war im Grossen Ganzen weniger umstritten. Das zeigte auch der eher Bescheidene Mitgliederaufmarsch. Dies lag aber auch am Zeitpunkt. Mit einem guten Monat vor der Landsgemeinde, war unsere Versammlung wohl einfach auch zu früh angesetzt. Die Versammlung selber verlief dann auch ruhig. Einzig das Geschäft 9: Landsgemeindebeschluss zur Revision des Jagdgesetzes (Stichwort Wildruhegebiete) gab zu reden wurden dann - wohl mit einigen Gegenstimmen – jedoch recht deutlich – zur Annahme empfohlen. Das der Mist nach unserer Versammlung noch nicht geführt ist, zeigte dann das Resultat an der Landsgemeinde. Mit dieser Ausnahme wurden alle Sachgeschäfte im Sinne der von unserer Landsgemeindeversammlung gefassten Parolen entschieden.

Für die zurücktretende Kantonsrichterin Janine Freund konnten wir an der Landsgemeindeversammlung mit Dominik Ebnetter einen Kandidaten aus unseren Reihen nominieren. Dominik wurde an der Landsgemeinde dann auch klar in dieses ehrenvolle Amt gewählt. An dieser Stelle gratuliere ich Dominik Ebnetter noch einmal zu Wahl und wünsche ihm viel Freude und Genugtuung bei dieser anspruchsvollen Arbeit.

Ein an der Landsgemeinde ebenfalls unumstrittenes, für die nachfolgenden Bezirksgemeinden aber um so wichtigeres Geschäft – oder besser Geschäfte – waren die Landsgemeinde Beschlüsse Zusammenschluss von Schwende und Rüte. Diese wurden von der Landsgemeinde klar angenommen und so war eine Woche später an der ersten Bezirksgemeinde von Schwende-Rüte ein komplett neuer Bezirksrat zu wählen. Das ganze Prozedere war ungewohnt aber von den Verantwortlichen professionell und sehr umsichtig aufgeleitet.

Die Versammlung wurde dann von abtretenden stillstehenden Frau Hauptman von Rüte – Angela Koller eröffnet. Als Präsidentin der Arbeitnehmervereinigung Appenzell bin ich naturgemäss auch nicht immer auf derselben politischen Wellenlänge. Dass die Innerrhoder SVP Angela Koller vor der Bezirksgemeinde in einem Bericht im Appenzeller Volksfreund mit haltlosen, geradezu lächerlichen Vorwürfen eindeckte und ihre Integrität und Neutralität anzweifelte, entbehrt jeglichem Anstand und Respekt. Ein solcher Umgang verurteile ich und ich bin froh, wenn sie die Innerrhoder SVP vermehrt um Themen kümmert, die wirklich unsere Aufmerksamkeit erfordern. Wie z.B. das motivieren von Kandidaten. Wie eingangs erwähnt braucht es alle. Was wir nicht brauchen ist hohles poltern, billige Effekthascherei und Polemik. Wenn ein solcher Umgang in Innerrhoden Schule macht, finden wir nämlich gar keine Leute mehr, die sich engagieren.

So hohe Wellen die Bezirksgemeinde im Vorgang warf, so ruhig war denn auch ihr Verlauf. Was sicher auch an der guten Vorbereitung von allen Beteiligten geschuldt ist. Ich freue mich, dass alle Kandidaten des Kantonalen Gewerbeverbandes die Wahl in den Bezirksrat geschafft haben.

Namentlich sind dies:

Bruno Huber, Hauptmann  
Sepp Manser, Stillstehender Hauptmann  
Sandra Wyss, Bezirksrätin  
Bruno Hehli, Bezirksrat

Weiter aus unser Reihen stellen wir im Bezirk Schwende-Rüte

David Inauen, Bezirksrichter  
Benno Mock, als 1. Revisor  
und Sepp Herger als Vermittler.

Auch wenn es erfreulich ist, dass mit Sepp Herger ein Kandidat aus unserem Verband zum Vermittler gewählt wurde, bedauere ich es, dass unser offizieller Kandidat Andreas Moser die Wahl nicht geschafft hat. Ich bedanke mich an dieser Stelle für die Bereitschaft, noch einmal zu kandidieren und den über die Jahre geleisteten Einsatz.

Ein grosser Dank geht an alle gewählten Amtsträgerinnen und Amtsträger. Gerade die Bezirksräte habe sicher eine intensive Zeit hinter und vor sich.

Ebenfalls danken möchte ich allen, die vorgängig in den Bezirken Schwende und Rüte ihre Arbeit geleistet haben und nicht mehr angetreten sind. Aus unseren Reihen sind dies namentlich:

Raphael Brunner, Stillstehender Hauptmann Schwende  
Arno Inauen, Bezirksrichter Schwende  
Kyrill Hörler, Bezirksrat Rüte  
Luca Zeller, 2. Revisor Schwende

Herzlichen Dank.

In den übrigen Bezirken waren es dann ebenfalls vor allem die Wahlen, die uns beschäftigen.

Im Bezirk Appenzell ist mit Chitzi-Frenz ein politisches Schwergewicht aus dem Grossen Rat zurückgetreten. Zum Glück bleibt er uns im Bezirksrat Appenzell erhalten. Den freiwerdenden Sitz konnten wir mit Doris Neff (Schmettelers) mit einer guten, motivierten Kandidatin aus unseren Reihen besetzen. Herzliche Gratulation, Doris.

Weniger erfolgreich war dann leider die Kandidatur von Bruno Inauen «Frenzeler», welche für den Sitz der zurückgetretenen Luzia Inauen kandidierte. Er unterlag klar dem Kandidaten der AVA, Marco Keller. An dieser Stelle ein Dank an Bruno, dass er sich eine Woche vor der Bezirksgemeinde noch zur Verfügung gestellt hat. Mir war es sehr wichtig, dass wir den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern im Bezirk Appenzell eine Auswahl bieten konnten. Eine so kurzfristig kommunizierte Kandidatur war schwierig und ich hoffe, dass sich Bruno durch diese kleine Niederlage nicht entmutigen lässt. Das nächste Mal frage ich früher.

Im Bezirk Oberegg galt es den Grossratssitz von Hannes Bruderer zu besetzen. Dieser Sitz ging an Johannes Sonderegger vom Bauernverband. Ein Herzliches Dankeschön auch an Hannes Bruderer für seine Arbeit.

Mit den Bezirksgemeinden endete dann der Politische Frühling und wir müssen feststellen, dass wir einen Grossratssitz verloren und die Arbeitnehmerfraktion einen dazu gewonnen hat. Etwas, das mich natürlich ärgert. Für die bevorstehenden Gesamterneuerungswahlen im Frühling muss unser Ziel sein, diesen Sitz wieder zurückzugewinnen.

Weiter ging das Jahr dann mit Vorstandsarbeit im normalen Rahmen.

### **Konkret war dies folgendes:**

- Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen und einer Exkursion, bei welcher wir die neue Fleischgewinnung von Philip Fässler bestaunen durften.
- Ende August trafen sich der Vorstand zudem mit den Lehrern. Sie stellten uns das neue Berufswahlkonzept vor, auf welches wir einem unserer Newsletter hingewiesen haben. Ihr findet den Link dazu auf der Website. Ein grosser Dank geht an die Lehrer für dem enorm wertvollen Austausch und ihr Engagement. Falls irgendwelche Probleme auftauchen, welche im Zusammenhang mit den Berufswahlprozess entstehen empfehle ich erneut, euch direkt bei den Lehrern zu melden. Die können auch zuhören – duften wir feststellen.
- Zwei Mal organisierten wir den Anlass «Mein Geschäft stellt sich vor». Wir waren Gast beim Röhrenhandel und bei der Appenzeller Kantonalbank. Die Anlässe fanden guten Anklang und sind immer sehr spannend. Da solche Anlässe immer auch vom gegenseitigen Austausch leben und doch einen gewissen Aufwand generieren wäre es schön, wenn die Eine oder der Andere von euch bei den nächsten Anlässen auch mit dabei wäre.



- der Ausschuss traf sich zusätzlich zu fünf Sitzungen. Viel geht mittlerweile bilateral.
- am 06. September konnten wir zusammen mit dem Amt für Wirtschaft und dem IFJ einen Seminarabend mit dem Thema «Deine Marke zum Wertfaktor aufbauen und schützen» durchführen
- an demselben Abend fand ein öffentliches Podium zu den Volksabstimmungen statt.
- Am vorletzten Dienstag unterstützten wir zusammen mit der HIKA, dem KGV AR und dem Industrieverein AR einen Anlass von «Energie AR/AI» mit dem Thema Energiesparen im Unternehmen. Der Anlass war von Innerrhoder Seite her nicht sonderlich gut besucht. Zwei Tage nach der Gewerbemesse ist die aber auch nicht weiter erstaunlich.

Aufgrund der Corona-Situation nicht stattfinden konnte leider der Polit-Apéro. Das war aber zum Glück der Einzige Anlass, den wir nicht durchführen konnten.

**Weiter möchte ich folgende Projekte erwähnen, bei welchen wir mindestens mitgearbeitet haben:**

- Teilnahme an einem Workshop zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf von ProFamilia Ostschweiz. Hier hat uns Melanie Dähler-Goldener vertreten. Ein wichtiges Thema, bei welchem wir Gewerbler aktiv mitarbeiten müssen.
- Gesamtverkehrsstrategie des Kantons – hier darf ich den KGV in einem Begleitgremium vertreten.
- Interview zu Kantonalen Tourismusstrategie (Konsultation von vielen Gewerblern)
- Studie über die Zukunft des Gymnasiums – zu welcher wir unsere Meinung abgeben durften.
- Lancierung des NRP Projektes Digital Fitness – welches durch uns eingereicht – im Wesentlichen aber durch das Amt für Wirtschaft vorangetrieben wird.

Zu einigen weiteren wichtigen Anlässen und Aktivitäten werden wir im Zuge der Versammlung noch von Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand informiert.

Ich denke, ich bin jetzt schon lange genug. Als mich aber letztens ein junger Gewerbler gefragt hat, was wir im KGV in den Jahren machen, in denen keine Gewerbemesse ist, habe ich mir vorgenommen, dass ich in meinem Jahresbericht möglichst ausführlich berichte.

Natürlich habe ich den Verband auch an vielen weiteren Anlässen & Sitzungen vertreten dürfen. Ich habe gerne so oft teilgenommen, wie ich konnte muss aber sagen, dass ich ab und an Abstriche machen muss. Gerade meine Vertretung in der schweizerischen Gewerbekammer habe ich heuer sträflich vernachlässigt. Ich hoffe, es nimmt mir niemand übel, dass ich versuche, gerade gewisse Repräsentationsaufgaben auf verschiedene Schulter zu verteilen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand und dem Ausschuss, welche auch einmal eine Einladung Annehmen und mich so unterstützen.

Das Amt des Gewerbeverbandspräsidenten ist eine spannende, herausfordernde und oft sehr dankbar Aufgabe. Dankbar ist es vor allem dann, wenn ich die Unterstützung von so vielen Leuten mit einer guten Einstellung zur Sache spüre. Von diesen gab es im vergangenen Vereinsjahr viel. Dank dieser Unterstützung habe ich hoffentlich im kommenden Jahr Zeit, das eine oder andere anzupacken. In der Pipeline ist verschiedenes. An dieser Stelle danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Ausschuss und Vorstand für die gute Zusammenarbeit und die Geduld. Dieser Dank gilt aber auch allen anderen Mitgliedern des Verbandes welche irgendwo, irgendein Amt ausüben oder eine Aufgabe erfüllen. Es braucht nämlich viele Hände & Köpfe, wenn wir die Zukunft unseres Kantons auch weiter erfolgreich gestalten möchten.

Eggerstanden/Appenzell, 23. November 2022

Michael Koller

Sein Bericht wird mit Applaus verdankt

---

---

## Traktandum 4

## Bericht aus den Arbeitsgruppen

---

A22	Ludwig Sutter
KMU-Frauen AI	Nicole Stock
Freizeitarbeiten	Michael Koller für Katrin Hörler
Tourismus AI	Guido Buob
Arbeitswelt Innerrhoden	Michael Raschle

Diese Berichte dürft ihr, wenn gewünscht, per Mail angefordert werden.

Mails gebe ich gerne unter [eve.rechsteiner@icloud.com](mailto:eve.rechsteiner@icloud.com) raus.

### **Freizeitarbeiten – Ausstellung 2022**

#### **Walzenhausen, Schulanlage in Walzenhausen**

---

Zur grossen Freude aller, das heisst der Kommission der FZA, dem OK Walzenhausen, der Lernenden und nicht zuletzt den zahlreichen Besucher und Besucherinnen konnte am letzten Aprilsonntag in Walzenhausen die Freizeitarbeiten Ausstellung ohne spezielle Massnahmen und Einschränkungen stattfinden.

Der einzige Wermutstropfen war wohl, dass die Ausstellung genau am Landsgemeinde Wochenende stattfand, was für uns Innerrhoder ein denkbar schlechtes Datum war.

An der Ausstellung in Walzenhausen haben rund 120 Lernende teilgenommen. Das war zwar deutlich weniger als in den Jahren zuvor, an denen es auch schon 200 Teilnehmende hatte. Auffallend war, dass etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmer aus Innerrhoden kam. Die Landsgemeinde war also kein Grund, nicht mitzumachen. Zudem wurde allen Innerrhodern angeboten, ihre Arbeiten erst am Montagmorgen abzuholen, damit sie die Landsgemeinde geniessen konnten.

Schade, dass sich nur wenig Lernende aus dem Appenzeller Vorderland zu einer Teilnahme motivieren konnten, obwohl die Ausstellung vor ihren Türen stattfand.

Die Gründe dafür sind unklar, die Kommission wird aber versuchen Lehrbetriebe und deren Lernende aus dieser Region vermehrt anzusprechen.

Die Ideen und Kreativität der Teilnehmenden sind vielfältig.

Die Sorgfalt und Qualität der Ausstellungsstücke zeugen von grosser Fachkenntnis. Mit Stolz und Freude durften wir in Walzenhausen eine abwechslungsreiche Ausstellung präsentieren. Allen Lehrbetrieben, Ausbildnern und Ausbilderinnen danken wir für die Unterstützung und Motivation der Auszubildenden.

## Vorschau 2023

Die Freizeitarbeitenausstellung wird im kommenden Jahr vom 14.-16. April in Speicher stattfinden. An einer ersten Sitzung konnten wir uns davon überzeugen, dass wir auch in Speicher im Zentralschulhaus eine interessante Ausstellung machen können.

Ich bitte Sie liebe Ausbilder, ihre Lernenden zu ermuntern, an der FZA teilzunehmen, und danke gleichzeitig für die Unterstützung, die Sie Ihnen dabei geben. Für viele Lernende ist die Teilnahme ein Etappenziel auf Ihrem Weg zur LAP.

Teilnehmen können alle, welche den Lehrbetrieb in Inner,- oder Ausserrhoden haben, dort wohnhaft sind oder Schüler des BBZ Herisau.

Die Lernenden werden die Anmeldeunterlagen in den nächsten Tagen erhalten und die Lehrbetriebe werden Anfang Dezember per Post angeschrieben.

Anmelden kann man sich auch online auf [www.freizeitarbeiten.ch](http://www.freizeitarbeiten.ch)

Auf dieser Webseite können alle Infos und auch die Fotos der letzten Ausstellungen angeschaut werden.

Anmeldeschluss ist Mitte Februar 2023.

Meistens sind die Lernenden sehr knapp mit der Anmeldung. Kommen meist am letzten Tag noch etliche Anmeldungen. Für die Planung und vor allem auch für die Beschaffung der Geschenke sind wir um eine pünktliche Anmeldung dankbar.

Die Eröffnung findet am Freitagvesper einem feierlichen Rahmen statt.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele der Teilnehmenden der persönlichen Einladung folgen.

Alle Teilnehmenden erhalten ein Anerkennungs- Geschenk. Wir hoffen, dass wir auch dieses Jahr damit eine Freude machen können.

Auf eine wiederum schöne, qualitativ hochwertige Ausstellung mit vielen Anmeldungen freuen wir uns.

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit.

Katrin Hörler

Die Mitgliederbeiträge belaufen sich auf Fr. 50'700.00

Das Vermögen des KGV beläuft sich Fr. 140'000.00

Ein Drittel dieses Vermögens ist aber zweckgebunden

**Zur Rechnung werden keine Fragen gestellt !**

## Traktandum 6                      Revisorenbericht

---

Unsere Revisoren, Köbi Signer und Benno Mock haben die Rechnung geprüft.

1. Revisor Köbi Signer nimmt die Abstimmung vor.

Seine Worte: Der Kassier hat formell sauber und tadellos die Buchhaltung geführt.

Abstimmung: Die Buchhaltung wird einstimmig genehmigt.

Applaus für Michi Manser

## Traktandum 7                      Budget 22/23 – Jahresbeitrag 2023

---

Budget Michael Manser:

Im Jahr 2023 wird ein Minus von Fr. 5680.05 budgetiert

Über das Budget muss nicht abgestimmt werden.

### **Jahresbeitrag 2022/23**

Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 100.-- / Jahr.

Das Wort für den Jahresbeitrag wurde nicht genutzt.

Der Jahresbeitrag wurde einstimmig angenommen.

## Traktandum 8                      Wahlen

---

2022 war kein Wahljahr.

Rücktritte                      Fabian Dörig  
   Pius Federer

### **Dank Fabian Dörig**

Fabian Dörig wurde 2011 als freies Mitglied in den Vorstand des Kantonalen Gewerbeverbandes gewählt. Er hat also elf Jahre in unserem Vorstand mitgearbeitet. Seit 2018 war zudem Mitglied im Ausschuss und seit 2017 ist er Mitglied der Feuerschaukommission. Fabian war insbesondere bei der Suche von potenziellen Kandidaten eine Hilfe. Ich kenne kaum jemanden, der so viele Leute kennt, wie er, zu dem weiss er fast immer auch, wo sie wohnen – und zwar mit Adresse - und zu welchem Bezirk die Adresse gehört. Immer weiss er zudem, mit was sie heizen – heute auch nicht mehr selbstverständlich. Im Namen von Ausschuss und Vorstand Danke ich Fabian für seine Arbeit und wünsche ihm alles Gute.

Geschenk von Eveline übergeben

### **Dank Pius Federer**

Pius Federer war seit dem Frühjahr 2009 als Delegierter des Gewerbevereins Obereggen Teil unseres Vorstandes. Nach dem Rücktritt als Präsident des HGVO Obereggen übergibt er auch dieses Amt an seinen Nachfolger, Elias Tobler. Mit Pius Federer verlässt ein sehr aktives Vorstands-Mitglied. Als Grossrat brachte er seine ganze politische Erfahrung ein und ich lernte auch seine kritischen Voten schätzen. Pius ist durch und durch Gewerbler, durch und durch Innerrhoder aber noch viel mehr ist durch und durch Oberegger. Er packt an und ist sich seiner Verantwortung als Unternehmer und Bürger stets bewusst. Für mich ist er ein Vorbild für uns alle und ich danke ihm herzlich für alles was er für uns und für das Oberegger Gewerbe und Gemeinwesen getan hat und auch in Zukunft noch tun wird. Pius ich wünsche dir alles Gute und hoffe, dass du uns im Grossen Rat noch lange erhalten bleibst. Ich habe grössten Respekt vor deiner Entscheidung etwas kürzer zu treten. Wie einleitend gesagt, kannst du auch immer wieder gerne einsteigen. Leute wie dich kann

# KGVAI

KANTONALER GEWERBEVERBAND  
APPENZELL INNERRHODEN

man überall gebrauchen und wie ich dich kennen gelernt habe, bist du dir auch für nichts zu schade. Danke vielmals, Pius.

Geschenk von Eveline übergeben.

Da heuer kein Wahljahr ist und Elias Tobler, als Vertreter des Gewerbeverein Oberegg bereits bestimmt ist, kann sich der Vorstand entspannt zurücklehnen und wir müssen lediglich die Ersatzwahl von Fabian Dörig vornehmen.

Neues Vorstandsmitglieder

Ausschuss und Vorstand schlagen Denise Meyer-Fässler, Chitzeler vor.  
Sie stellt sich gleich selbst vor.  
Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.  
Sie wird mit Applaus bestätigt.

## Traktandum 9    Arbeitsprogramm 2023

### Das Arbeitsprogramm sieht folgendermassen aus:

- **Vorbereiten und Einladen zu Ausschuss-, Vorstands- und Mitgliederversammlungen**
- **Prüfung und Beantwortung von Fragen seitens der Behörden, Unterverbänden und Mitgliedern**
- **Verbandsvertretungen nach Aussen**
- **Stellungnahmen zu wichtigen wirtschaftlichen und politischen Fragen**
- **Erstellen des Budgets**
- **Vollzug der Beschlüsse der Gewerbeversammlungen**
- **Beschaffung und Austausch von Informationen**
- **Kandidatensuche für neu zu besetzende Ämter**

Es werden keine weiteren Anregungen oder Anträge zum Arbeitsprogramm gemacht

Wir machen so weiter

## Traktandum 10 Mutationen

### **Übersicht Austritte und Eintritte**

Der Präsident heisst alle Neumitglieder herzlich willkommen und fordere Sie auf, aktiv am Geschehen unseres Verbandes mitzumachen.

Unser Verband zählt somit weiterhin 512 zahlende Mitglieder.

## Traktandum 11 Varia, Umfrage

- Markus Walt, stellt Projekt Digital Fitness vor

Cyber-Angriffe, Projekt KGV AI/AR

4 Kernbereiche:

IT Sicherheit KMU

IT Sicherheitsschulung

Attacken

Massnahmen Backup

Ausschreibung an eine professionelle Firma, die dies bearbeiten kann.

Sobald eine Veranstaltung vom KGV AI stattfindet, werden sie per Mail informiert.

Henrique Schneider: Grussbotschaft vom SGV.

Die 3 grössten Herausforderungen: 1.Regulierungskosten

2. Fachkräftemangel

3. Finanzen auf Stufe Bund.

Was macht das CH Gewerbeverband dagegen ?

Eine Volksinitiative gegen die Regulierungskosten ?

Fachkräftemangel: Es sollten die Berufsbildungen und Hochschulen gleichgestellt werden, damit nicht alle studieren gehen. Verfassungsartikel ändern.



Kostenbremse: Die bürgerlichen im Parlament müssen aufhören Geld auszugeben.  
Die Lösung wäre: der Mensch selber, der die Verantwortung übernimmt.

Ein weiteres Wort wird nicht benutzt

## **Ausblick**

Dienstag, 13. Dezember, 19:00 Uhr

**Sitzung Vorstand – Vorstellung Idee «Campus Appenzell»**

Freitag, 27. Januar 2023, 19.30 Uhr

**Polit-Apéro: Der Energiemarkt und die Strommangellage**

14.-16. April 2023

**Freizeitarbeiten Ausstellung Speicher AR**

## Traktandum      12    Referat

Sicherheit der Energieversorgung Appenzell

Vortrag von Hanspeter Koller

Früher, heute und künftig

Der Vortrag wurde sehr spannend von Hanspeter Koller präsentiert.

Er macht uns auf die verschiedenen Szenerien aufmerksam.

Wieviel Strom wir selber produzieren und was wir einkaufen. Eine Mangellage könnte durchaus auftreten.

Für seinen Vortrag wird er mit 2 Flaschen Wein verdankt

*Ende der HV 2022 um 22.26 Uhr*